

nisse der Eltern, sowie die zukünftigen Berufsarten der Kinder, während die Armenschulen zur Aufnahme solcher Kinder bestimmt sind, deren Eltern auch nicht das für die Bezirksschulen festgesetzte Schulgeld bezahlen können, beziehndl. öffentliche Unterstützung genießen. In den Bürgerschulen werden die Schulwissenschaften in einem erweiterten Umfange gelehrt, insbesondere ist der Unterricht in der französischen Sprache in den Lectionsplan aufgenommen worden. Auch wird in den Bürgerschulen Gelegenheit geboten, Unterricht in den Elementen der lateinischen Sprache zu erhalten. Dagegen beschränkt sich der Unterricht in den Bezirks- u. Armenschulen auf die unerlässlich nöthigen Lehrgegenstände. Die allgemeinen Unterrichtsgegenstände der Bürger-, Bezirks- u. Armenschulen sind: Religion, Lesen, Schreiben u. deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte — in den Bürgerschulen Elementarunterricht in der Physik u. Mathematik, in den Bezirks- u. Armenschulen Arithmetik, Zeichnenunterricht, Gesang u. in den Mädchenklassen aller Schulen Unterricht in weiblichen Arbeiten. Das nach bestimmten Sähen an den Schulgeld-Einnehmer zu entrichtende Schulgeld beträgt für die Bürgerschulen monatlich 20, 25 Ngr., 1 Thlr.,  $1\frac{1}{6}$  u.  $1\frac{1}{2}$  Thlr., für die Bezirksschulen wöchentlich 3, 2,  $1\frac{1}{2}$  u. 1 Ngr., und für die Armenschulen, sofern nicht Erlaß eintritt, 7, 6 u. 5 Pfennige, u. für die mit der in. Bezirksschule verbundenen Selecten-Klassen 3, 4 und 5 Ngr. Mit den Armenschulen sind Arbeitsanstalten verbunden. Der Hauptzweck derselben ist Beaufsichtigung armer Kinder außer den Schulunterrichtsstunden an den Wochentagen, Gewöhnung derselben zu guten Sitten und zum Fleiß, Uebung ihrer Kräfte und Erlernung nützlicher Fertigkeiten, sowie Eröffnung einer Verdienstquelle für die Kinder. Die Mädchen einer Armenschule sind ebenso

wie die Knaben verpflichtet, die mit derselben verbundene Arbeitsanstalt zu besuchen. Die in diesen den Schulstunden sich anschließenden Arbeitsstunden vorgenommenen Beschäftigungen sind nach Verschiedenheit des Geschlechts, der Neigung u. der Körperstärke der Kinder: für Knaben: Strumpfsticken u. selbst Häkelarbeiten, u. an einem Nachmittag in der Woche Ausbessern ihrer Kleidungsstücke unter Leitung eines Schneidermeisters; Stricken, Nähen, Ausbessern von Wäsche u. Kleidungsstücken, Wäschezeichnen für Mädchen. Die Verdienstgelder werden für die geleisteten Arbeiten, welche nach einem besonders bestehenden Tarife berechnet werden, in der Regel nicht baar an die Kinder oder deren Eltern gezahlt, sondern zur Anschaffung von Wäsche und Kleidungsstücken bei dem Austritt aus der Schule verwendet. Die Bezirksschulen haben keine Arbeitsanstalten, doch wird den weiblichen Zöglingen derselben, soweit sie es bedürfen, durch die Verwaltung der Arbeitsanstalten ebenfalls Gelegenheit zu verschiedenen weiblichen Arbeiten gegeben, für welche der Arbeitslohn den Mädchen oder deren Eltern ausgezahlt wird. An allen öffentlichen Schulen wie an Privatschulen jeder Confession finden in der Zeit vom Januar bis zum zweiten Tage vor dem Palmsonntage öffentl. Prüfungen statt u. hat der Lokalschulinspector am Tage vor der Prüfung einer öffentlichen Schule nach dem ihm vorzulegenden Lectionsplane zu bestimmen, über welche einzelne Gegenstände des Unterrichts examinirt werden soll. — Die Armenversorgungsbehörde u. die städtische Schuldeputation veranstaltet in jedem Jahre eine Christbescheerung im Saale des Gewandhauses für ungefähr 350 Kinder aus den evangelischen Armenschulen und für einige Freischüler aus Bezirksschulen.

### a) Bürgerschulen.

#### I. Bürgerschule. (Johannisgasse Nr. 19.)

Director: Berthelt, F. A.

Lehrer: Drefß, Heinr. Wilh. Ed.

- Reichardt, Robert.
- Kummer, Traug. Leber.
- Gäbler, C. Jul.
- Trenßsch, Rob. Dsm. Ed.
- Schellhammer, Carl Rudolph.
- Heldner, C. A.
- Beyer, Carl Ernst.
- Baupel, Ad. Theod.
- Held, Lor. Nicol.
- Gloor, Wilh. Rob.
- Kunath, Paul Theod.

Hilfslehrer: Schmidt, Gustav Adolph.

Hilfslehrerin: Nicolai, Martha.

Lehrer der französischen Sprache: Becker.

- Kummer.
- Reichardt.
- Schellhammer.
- Baupel.
- Nicolai, Martha.

Lehrerin — — — — —

Zeichnenlehrer: Kaul, G. Traug.

— Kunath.

1. Lehrerin: Funke, verw.

2. — Erkel, Cäcilie.

3. — Fuchs, Rosalie.

Inspectorin: Mad. Walther.

#### II. Bürgerschule. (Am See Nr. 45 und 46.)

Director: Belzing, Heinr. Ludw.

Lehrer: Raumann, C.

- Müller, Joh. Glob.
- Pfitzmann, Gustav.
- Zumppe, Herm. Rud.
- Weidenbach, Gustav.
- Rupprecht, F. J.
- Sahr, J. K.
- Späner, C. Magnus.
- Eybner, J. G. H.

Hilfslehrer: Thüme, Franz Traug. Dsmar.

Hilfslehrerin: Sackse, Julie.

Lehrer der franzöf. Sprache: Lehrer Müller, B.

— — — — — Ruprecht.

— — — — — Körbisch.

Lehrerin — — — — — Sackse, Julie.

Zeichnenlehrer: Fehrmann, D.

1. Lehrerin: Drescher, Julie.

2. — Hausmann, A. F.

3. — Hauffe, Ida.

Inspectorin: Frau Stadträtthin Beck.

#### III. Bürgerschule in Friedrichstadt. (Ist nach Ostern 1851 aufgehoben worden.)